

Rhein-Main-Bestie von Volker Backert

Das Buch in Kürze

Deutschland oder besser gesagt Franken kurz vor der Bundestagswahl.

Die Rechtspopulisten stehen offenbar vor einem großen Wahlerfolg. Erst recht, als die „Rhein-Main-Bestie“, Deutschlands gefährlichster Triebtäter, aus der Sicherungsverwahrung entkommt. Er will sich an Kommissar Charly Herrmann rächen, der ihn seinerzeit zur Strecke gebracht hat. Ein gefundenes Fressen für Medien und Rechtspopulisten...

Warum das Buch lesenswert ist

Ein Thriller, geschrieben von einem Franken, der in Franken spielt – logo Regionalkrimis haben Hochsaison! Aber wer glaubt, dass Volker Backert nur auf einen schon gut besetzten Zug aufgesprungen ist, der irrt. Dem Autor, der im „normalen“ Leben als Standesbeamter in Coburg arbeitet – ist es gelungen, seinen ganz eigenen Weg zu finden. In seinen Büchern steht nicht die Beschreibung von allseits bekannten fränkischen Stätten oder der typische Franke als Ermittler im Fokus! Im Gegenteil! Er schafft es seine fränkische Heimat nach Schweden oder ins Virginia von Kay Scarpetta zu verfrachten. Spannend und stets ein wenig düster von der ersten Seite an. Und Charly Herrmann, der Kommissar, der mit der „Rhein-Main-Bestie“ seinen vierten Fall zu lösen hat, ginge auch in einem amerikanischen Thriller als Hauptperson durch.

Ein Alt-Rocker mit Lederjacke, Ecken und Kanten, leicht chaotisch, ein wenig in der Midlife-Crisis und vom Leben gezeichnet, aber ein verbissener Ermittler. Ein Polizist mit Schwächen, der auch menschelt. Ein Hüter von Recht und Ordnung im wahrsten Sinne des Wortes. Die „Rhein-Main-Bestie“ dingfest machen und den Wahlerfolg der rechten Populisten verhindern – zwei Ziele, die es zu erreichen gilt, während der Serienmörder Charly und seiner ganz persönlichen Geschichte immer näher kommt.

Eine Mischung, die passt! Man summt in Gedanken mit, wenn Charly mit Rockmusik aus dem Autoradio durch Franken fährt. Man zittert mit dem Kommissar, wenn es wieder einmal richtig brenzlich wird und man schmunzelt mit ihm, wenn Volker Backert mit feiner Ironie die Franken ein wenig auf die Schippe nimmt.

Ähnlich wie in den drei Teilen zuvor hält der Autor auch diesmal das Tempo hoch. Kurze Sätze sorgen für Lesefluss und die geschickt ineinander verstrickten Spannungsbögen dafür, dass man wissen möchte, ob Charly das Böse am Ende wirklich besiegt...

Was mir besonders gefällt

Volker Backert will keine große Literatur liefern, sondern eine spannende Geschichte. Das gelingt durch eine oft lapidare, aber aus dem Leben gegriffene Sprache, die das Buch, zusammen mit dem stets spannenden Plot zum echten Pageturner macht, dem man auch anmerkt, dass sich der Autor nicht wie viele andere Krimischreiber von Buch zu Buch hetzen lässt, sondern sich ganz bewusst Zeit lässt. Die Rhein-Main-Bestie erschien drei Jahre nach dem dritten Band der Reihe.

Emons Verlag, Köln 2017

ISBN 978-3-7408-0161-8
Broschiert, 208 Seiten